Anwendungsprogrammierer*in

BERUFSBESCHREIBUNG

Anwendungsprogrammierer*innen entwickeln und testen Software für spezielle betriebliche Anwendungsfälle sowohl für Einzelanwendungen als auch Netzwerklösungen. Sie analysieren die genaue Bedarfslage des Kunden und erarbeiten Lösungsvorschläge, die sie in Abstimmung mit den Kunden implementieren. Außerdem prüfen sie bestehende Anwendungen, stellen Änderungs- bzw. Anpassungsbedarf fest und adaptieren die Programme für die aktuelle Anforderungen.

Anwendungsprogrammierer*innen arbeiten für Softwareanbieter und IT-Unternehmen, für große Betriebe verschiedenster Branchen (Industrie, Banken, Versicherungen etc.) oder selbstständig. Sie arbeiten im Team mit den verschiedensten Experten der IT-Branche und haben Kontakt zu ihren Auftraggeber*innen.

Ausbildung

Die Ausbildung erfolgt an berufsbildenden Schulen. Berufsbildende mittlere Schulen (BMS) dauern 3 bis 4 Jahre, Berufsbildende höhere Schulen (BHS) 5 Jahre. Es gibt viele unterschiedliche Schultypen mit zahlreichen Spezialisierungsmöglichkeiten. Voraussetzung für den Schulbesuch ist ein positiver Abschluss der 8. Schulstufe (Mittelschule oder AHS-Unterstufe). Je nach Schulerfolg in der Unterstufe und gewähltem Schultyp können auch Aufnahmeprüfungen notwendig sein.

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft